

DGSS-TAGUNG 2023

# KLÄREN | STREITEN | ARGUMENTIEREN

## Aktuelle Perspektiven der Argumentationsforschung



05.-07.10.2023



Philipps-Universität  
Marburg

mit Keynotes von

**Prof. Dr. Manfred Kienpointner**

(Universität Innsbruck)

**Prof. Dr. Constanze Spieß**

(Universität Marburg)

**Prof. Dr. Lisa S. Villadsen**

(Universität Kopenhagen)

**Prof. Dr. Dietmar Till**

(Universität Tübingen)



Jetzt mehr über  
das Programm  
erfahren  
und anmelden



ORGANISIERT VON DER AG SPRECHWISSENSCHAFT

Die Tagung wird von der AG Sprechwissenschaft (Institut für Germanistische Sprachwissenschaft) der Philipps-Universität Marburg in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung veranstaltet.



Tagungskonzeption: Kati Hannken-Illjes & Cordula Schwarze

Tagungsorganisation: Eva Maria Gauß, Kati Hannken-Illjes, Elisabeth Kleschatzky, Katharina Rink & Cordula Schwarze

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung des Festvortrags durch den Ursula-Kuhlmann-Fonds des Marburger Universitäts-



Marburger  
Universitätsbund e.V.  
*Ursula-Kuhlmann-Fonds*

Gefördert durch



Das Panel „Argumentation in Medical Discourse“ wird gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Impressum:  
Organisationsteam der Tagung „Argumentationsforschung 2023“  
Kontakt: [sprechwissenschaft@uni-marburg.de](mailto:sprechwissenschaft@uni-marburg.de)

Vertr.-Prof. PD Dr. Cordula Schwarze  
AG Sprechwissenschaft | Institut für Germanistische Sprachwissenschaft  
Philipps-Universität Marburg  
Deutschhausstr. 3 | 35032 Marburg  
Kontakt: [cordula.schwarze@uni-marburg.de](mailto:cordula.schwarze@uni-marburg.de)

Sehr geehrte Tagungsteilnehmer\*innen,

wir begrüßen Sie recht herzlich auf der Tagung „Klären | Streiten | Argumentieren – Aktuelle Perspektiven der Argumentationsforschung“ an der Philipps-Universität Marburg und freuen uns, dass Sie den Weg nach Marburg gefunden haben.

Die Tagung richten wir, die AG Sprechwissenschaft, in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) aus. Der Anlass für diese Tagung ist ein besonderes Jubiläum, denn wir feiern 100 Jahre Sprechwissenschaft an der Universität Marburg!

Die Arbeitsgruppe Sprechwissenschaft am Institut für Germanistische Sprachwissenschaft entwickelte sich aus dem Lektorat für Sprechkunde, Vortragskunst und Theaterkunde, dessen Anfänge bis ins Jahr 1920 zurückreichen. Kontinuierlich – wenn auch mit unterschiedlicher Gewichtung – ist in dieser Zeit an den Schwerpunkten Rhetorik, Sprechkunst, Argumentations- und Gesprächsforschung gearbeitet worden. Das Fach nimmt damit einen zentralen Aspekt des öffentlichen und privaten Lebens in den Blick: das Miteinander-Sprechen. Mit dem Fokus auf Verständigungsprozesse im Gespräch bietet diese fachliche Ausrichtung Anknüpfungspunkte in viele wissenschaftliche Disziplinen sowie gesellschaftliche Bereiche und das nicht ausschließlich auf der theoretisch-konzeptuellen, sondern auch auf einer anwendungsbezogen-praktischen Ebene.

Für die Konzeption der Tagung war es uns wichtig, nicht allein die Standortgeschichte in den Mittelpunkt zu rücken, sondern die Gegenwart und Zukunft in den Blick zu nehmen, um auf diese Weise Tradition und Innovation in ein konstruktives Verhältnis setzen zu können. Daher ist die Tagung „Klären | Streiten | Argumentieren – Aktuelle Perspektiven der Argumentationsforschung“ fachlich thematisch konzipiert und stellt Theorie und Praxis der Argumentation in Rede, Gespräch und Diskurs in den Mittelpunkt. Das Ziel der Tagung ist es, über den interdisziplinär geteilten und je spezifisch akzentuierten Gegenstand Argumentation miteinander ins Gespräch zu kommen und den vielfältigen und aktuellen Perspektiven von Forschung und Anwendung Raum zur Darstellung und Diskussion zu geben. Die verschiedenen

Veranstaltungsformate der Tagung – Keynotes, Vorträge, thematisch eng konzipierte Panels, Podiumsdiskussionen, Posterpräsentationen, Workshops und Spaziergänge durch den Gesprächsgarten – sollen vielfältige Formen der Auseinandersetzung mit dem Gegenstand und den Austausch untereinander ermöglichen.

Aus Anlass des Jubiläums gehen wir in die Stadt: In der Aula der Alten Universität (Lahntor 3) hält Manfred Kienpointner (Universität Innsbruck) den öffentlichen Festvortrag mit dem Titel „Topoi der Freiheit. Argumentative Muster in Freiheitsdiskursen“. Im Anschluss daran möchten wir Sie gern zu einem Geburtstagsumtrunk im Kreuzgang der Alten Universität einladen.

Auf den nachfolgenden Seiten in diesem Heft haben wir für Sie die Programmübersicht, Informationen zu den Standorten der Tagung und technisch-organisatorische Hinweise zusammengestellt. Am Schluss des Heftes finden Sie einen kurzen Abriss der Geschichte der Sprechwissenschaft in Marburg zum Nachlesen. Die Tagungshomepage finden Sie unter: [www.uni-marburg.de/fb09/argumentationsforschung2023](http://www.uni-marburg.de/fb09/argumentationsforschung2023) oder hinter diesem QR-Code:



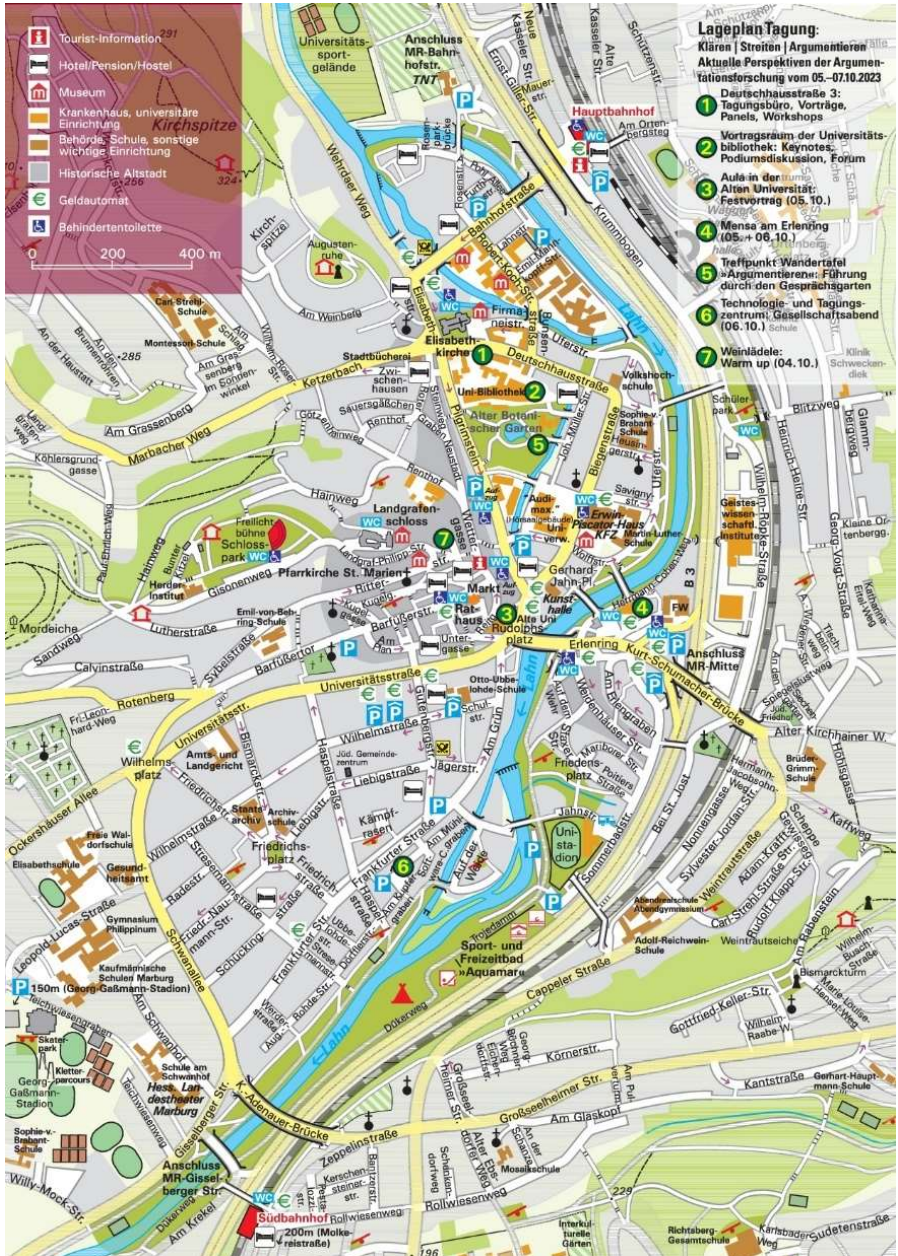
Die Tagung wird hauptsächlich an zwei Veranstaltungsorten, der Universitätsbibliothek sowie dem Standort Deutschhausstraße 3, stattfinden. Diese und alle weiteren Standorte können Sie in der Übersichtskarte hier im Heft sehen; alle Tagungsorte sind untereinander fußläufig zu erreichen.

Wir freuen uns, dass Sie da sind und mit Ihrer Teilnahme zu einer interessanten und lebendigen Tagung beitragen werden. Wir wünschen uns allen gutes Gelingen und sind gespannt auf die Tagung sowie den anregenden Austausch.

Kati Hannken-Illjes und Cordula Schwarze

Marburg, im Oktober 2023

# Übersichtskarte der Tagungsorte



## Tagungsbüro

Das Tagungsbüro befindet sich am Standort Deutschhausstraße 3 (Untergeschoss, Raum -1/1020). Dort können Sie sich anmelden. Fragen, Anregungen und Wünsche bitte gern an das Tagungsteam vor Ort.

## Pausen und Verpflegung

Für die Mittagspausen ist am Donnerstag und am Freitag im „Philipps-Bistro“ (Untergeschoss der Mensa Erlenring), ein eigener Raum reserviert. Dort ist Bar- und Kartenzahlung möglich. Die übrige Pausenverpflegung wird im Foyer der Universitätsbibliothek bereitgestellt.

## Veranstaltungs-WLAN und Gästeaccount

Für die Tagung stellen wir ein konfigurationsfreies und unverschlüsseltes Gäste-WLAN „UMRnet\_guest“ bereit. Alternativ ist die WLAN-Nutzung auch über **eduroam** möglich. Zur Nutzung von „UMRnet\_guest“ wird für Sie bei der Tagungsanmeldung ein Gästeaccount eingerichtet. Mit diesem Gästeaccount können Sie sich an den Tagungsorten in das WLAN einloggen und – falls Sie Referent\*in sind – die PCs in den Vortragsräumen nutzen. Wählen Sie dazu bei der Anmeldung die Domäne „@students“. Ein Gästeaccount darf nur von einem Gast genutzt werden, die gleichzeitige Nutzung durch mehrere Teilnehmer\*innen kann erhebliche Probleme verursachen. Wir müssen auf die Regeln zur Nutzung hinweisen, es gilt die „Benutzungsordnung für Informationsverarbeitungs- und Kommunikationssysteme der Philipps-Universität Marburg“, <https://uni-marburg.de/sCPjL>.

Eine Kurzanleitung zur Nutzung des Veranstaltungs-WLANs und der Gästeaccounts finden Sie unter diesem QR-Code:





# Book of Abstracts

Die Abstracts zu allen Veranstaltungen finden Sie im Book of Abstracts auf der Homepage oder Sie folgen diesem QR-Code:



## Programmübersicht

### Datum: Mittwoch, 04.10.2023

19:00 Uhr

**Warm up im "Weinlädele"**

"Weinlädele": Weinstube  
und Restaurant

Schloßterre 1  
35037 Marburg

### Datum: Donnerstag, 05.10.2023

10:00–11:00 Uhr

**Eröffnung**

Vortragsraum der Universitätsbibliothek

11:00–12:00 Uhr

**Keynote**

Vortragsraum der Universitätsbibliothek

**Dietmar Till (Universität Tübingen):**

**Magic Maps: Kartographie, Propaganda, Persuasion**

12:00–13:30 Uhr

**Mittagspause**

13:00–13:30 Uhr

**Führung durch den Gesprächsgarten (1)**

Alter Botanischer Garten

Eva Maria Gauß

Philipps-Universität Marburg, Deutschland

13:30–15:00 Uhr

**Panel: Inter3 – Interdisziplinäres, interinstitutionelles und internationales Argumentieren im Projekt sensiMINT**

DH3 00/1020

„Was ist denn nun das Sprachensible an dieser Aufgabe?“ –  
Aushandlungsprozesse zur Erstellung von sprachsensiblen  
Unterrichtsmaterialien in Communities of Practice

Rosi Ritter<sup>1</sup>, Cordula Schwarze<sup>2,3</sup>, Kathrin Fussangel<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Bergische Universität Wuppertal, Deutschland; <sup>2</sup>Philipps-Universität Marburg, Deutschland; <sup>3</sup>Universität Innsbruck, Österreich

„Ich finde schön, dass wir um ein gemeinsames Verständnis von SFU `ringen´." Aushandlungsprozesse in Gruppendiskussionen im Rahmen eines Projektes zum Sprachsensiblen Fachunterricht

Corinna Peschel  
Bergische Universität Wuppertal, Deutschland

**13:30–15:00 Uhr**

### **Vorträge**

Potentiale einer rhetorischen Topos-Analyse – veranschaulicht an Beispielen des Asyl- und des Klimadiskurses

Rebecca Kiderlen, Lukas Beck  
Universität Tübingen, Deutschland

DH3 Hörsaal +1/1090

„Langstrecken-Luischen“ und „Gretl Thunfisch“ – Multimodale Argumentationsmuster rechts-alternativer YouTube-Kanäle im Klimadiskurs

Christina Liemann, Christine Riess  
Universität Kassel, Deutschland

Argumentation innerhalb einer Auseinandersetzung – pragmatische dialektische Perspektive

Nikolina Palašić  
Universität Rijeka, Kroatien

**13:30–15:00 Uhr**

### **Workshop**

Aus den Progymsnamata: Vorübungen für mehr Argumentationsstärke

Beatrix Schwarzbach<sup>1</sup>, Franziska Trischler<sup>2</sup>, Susanne Inkiow<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Beatrix Schwarzbach Rhetorik Training; <sup>2</sup>PH Freiburg, Deutschland; <sup>3</sup>Theodolinden-Gymnasium, München, Deutschland

DH3 +1/1020

**15:00–16:00 Uhr**

### **Postersession**

Multikompetentes Argumentieren – Ergebnisse einer Langzeitstudie zur Entwicklung plurilingualler Kompetenzen in Deutsch, Italienisch und Englisch

Jennifer-Carmen Frey<sup>1</sup>, Maria Stopfner<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Eurac Research, Italien; <sup>2</sup>Universität Innsbruck, Österreich

Vortragsraum der Universitätsbibliothek

Digitale Rhetorik: Exploration und Diskussion der didaktischen Potenziale eines VR-gestützten Rhetoriktrainings

Cordula Schwarze<sup>1</sup>, Katharina Rink<sup>1</sup>, Nelson Frey<sup>1</sup>, Ramin Siegmund<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Philipps-Universität Marburg, Deutschland, AG Sprechwissenschaft; <sup>2</sup>Philipps-Universität Marburg, Deutschland, Lehrentwicklung & Hochschuldidaktik

„was mir halt auch WICHTig wäre- is dass di:e ö:h Nabelschnur auspulsieren (.) kann-“ – Wünsche und Anliegen von Schwangeren in geburtsvorbereitenden Gesprächen

Ina Völker  
Philipps-Universität Marburg, Deutschland



Die Speech Factory – Ein Modellprojekt zur Simulation von  
Berufspraxis für DGSS-Studierende der Aachener Prüfstelle  
Sarah Heinemann, Katrin von Laguna  
RWTH Aachen University, Deutschland

Zur sprechkünstlerischen Gestaltung von Live-Lyrik  
Rebecka Dürr  
Universität Hamburg, Deutschland

"NACHHALTIGKEIT" in Bundestagsdebatten 2017-21. Poli-  
tolinguistische und multimodale Analysen  
Marcelline Ongongono  
Université de Dschang Kamerun, Kamerun

Topos-Analyse von Einigungsdiskussionen unter Schulkin-  
dern  
Tamara Koch  
Universität Basel, Schweiz

A linguistic analysis of some argumentation strategies in the  
textual genre "manifesto": The case of three Portuguese mani-  
festoes  
Ana Sofia Souto  
Faculty of Social and Human Sciences, Universidade NOVA de Lis-  
boa/CLUNL, Portugal

Auswirkungen persistierender frühkindlicher Reflexe auf die  
Sprachentwicklung. Eine Literaturrecherche.  
Friederike Ifferth, Stephanie Kurtenbach, Susanne Voigt-Zimmermann  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Deutschland

**15:45–16:00 Uhr**

**Pause**

Foyer Vortragsraum Uni-  
versitätsbibliothek

**16:00–17:30 Uhr**

**Panel: Inter3 – Interdisziplinäres, interinstitutionelles und  
internationales Argumentieren im Projekt sensiMINT**

„Wie viel Essig braucht es zum Entkalken?“ Zum Entwick-  
lungsprozess sprachsensibler Unterrichtsmaterialien im Kon-  
text des Erasmus+-Projekts sensiMINT

Sara Hägi-Mead  
Bergische Universität Wuppertal, Deutschland

DH3 00/1020

„Walschutz = Klimaschutz?“ Mündliches Argumentieren im  
Biologieunterricht: Unterrichtsstundenkonzepte und Schü-  
ler:innenleistungen

Johanna Taglieber<sup>1</sup>, Maria Steger<sup>2</sup>, Anahita Jamshidpour<sup>3</sup>, Erika Wolter<sup>3</sup>, Chris-  
tian Sandner<sup>4</sup>, Reinhold Haller<sup>5</sup>, Viktoria Satzinger<sup>6</sup>, Cordula Schwarze<sup>1,7</sup>

<sup>1</sup>Universität Innsbruck, Österreich; <sup>2</sup>EduNet Europe, Deutschland; <sup>3</sup>Marie-The-  
rese-Gymnasium, Erlangen, Deutschland; <sup>4</sup>Bertolt-Brecht-Schule, Nürnberg,  
Deutschland; <sup>5</sup>Klassisches Sprachen- und Kunstgymnasium Walther von der

Vogelweide, Bozen, Italien; <sup>6</sup>Realgymnasium und Fachoberschule, Bozen, Italien; <sup>7</sup>Philipps-Universität Marburg, Deutschland

**16:00–17:30 Uhr**

**Vorträge**

„Hier ist kein Warum!“ Zum Verschwinden des argumentativen Austauschs zwischen Opfern und Tätern während der Shoah und des Tutsizids in Ruanda. Vergleichende Perspektiven

Anne Peiter  
Universität von La Réunion, Französische Süd- und Antarktisgebiete

DH3 Hörsaal +1/1090

„Daraus wird klar, daß es in erster Linie die Aufgabe des deutschen Volkes selbst ist, Hitlers Kriegsplan zu vereiteln“ - Perspektiven auf widerständisches Argumentieren im ‚Dritten Reich‘

Friedrich Markewitz  
Universität Paderborn, Deutschland

Was heißt ‚überzeugen‘?

Norbert Gutenberg  
Universität des Saarlandes, Deutschland

**16:00–17:30 Uhr**

**Workshop**

Die Speech Factory – Könnte dieses Modell zur Simulation von Berufspraxis auch für andere sprechwissenschaftliche Ausbildungs- und Studienstandorte interessant sein?

Sarah Heinemann, Katrin von Laguna  
RWTH Aachen University, Deutschland

DH3 00/1010

**17:30–17:45 Uhr**

**Pause**

Foyer Vortragsraum  
Universitätsbibliothek

**17:45–18:45 Uhr**

**Vorträge**

Argumentieren in Kriegsreden

Prof. Dr. Josef Klein  
Universität Koblenz, Deutschland

DH3 Hörsaal  
+1/1090

Argumentieren und Behaupten in der geopolitischen Krise

Marina Jakushevich<sup>1</sup>, Claudia Bucheli Berger<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Universität Greifswald, Deutschland; <sup>2</sup>Universität Innsbruck, Österreich

**17:45–18:45 Uhr**

**Vorträge**

„Adversariality in argument“ und die Förderung argumentativer Fähigkeiten in Bildungskontexten

Donata Romizi  
Institut f. Philosophie, Universität Wien, Österreich

DH3 +1/1020

„Ich fühle mich jetzt eingedrängt. [...] Ja, weil ich keine Wörter mehr finde“ (Ilyas, 15 J.) – Zur Bedeutung von Sprache und Sprechen für Jugendliche im Kontext von schulischer politischer Bildung

Susann Gessner

Philipps-Universität Marburg, Deutschland

**17:45–18:45 Uhr**

### **Vorträge**

Partizipation im Klassenrat: Positionierungshandlungen und argumentative Prozesse unter Schüler:innen

Lee Ann Müller

Pädagogische Hochschule Zug, Schweiz

DH3 00/1020

Argumentieren in einem komplexen, hybriden Lehr-/Lernsetting – mündlich, schriftlich, multimodal

Sarah Steinsiek

Universität Duisburg-Essen, Deutschland

**17:45–18:45 Uhr**

### **Workshop**

Sprechwissenschaft und Schule – Eine Standortbestimmung

Ina Völker

Philipps-Universität Marburg, Deutschland

DH3 00/1010

**19:30–21:00 Uhr**

### **Festvortrag**

**Manfred Kienpointner (Universität Innsbruck):**

Aula der Alten Universität

**Topoi der Freiheit: Argumentative Muster in Freiheitsdiskursen**

**21:00–22:00 Uhr**

### **Get together**

Kreuzgang in der Alten  
Universität

**Datum: Freitag, 06.10.2023**

**09:00–10:00 Uhr**

### **Keynote**

**Lisa S. Villadsen (Universität Kopenhagen):**

Vortragsraum der Universitätsbibliothek

**Rhetorical citizenship: A conceptual frame for studying the discursive crafting and enactment of citizenship**

**10:00–10:30 Uhr**

### **Pause**

Foyer Vortragsraum  
Universitätsbibliothek

10:30–11:30 Uhr

**Podiumsdiskussion: Didaktik der Rhetorik – Kontinuität und Veränderung**

Vortragsraum der Universitätsbibliothek

10:30–12:00 Uhr

**Vorträge**

Persuasion and argumentation in young children's block play – the role of expressive signals

Ove Bergersen  
University of Stavanger, Norwegen

Die Aneignung von Argumentieren als interpersoneller Prozess - Theoretische und empirische Beiträge aus einer soziokulturellen Perspektive

Lea Eldstål-Ahrens, Roger Säljö  
Department of Education, Communication and Learning, University of Gothenburg, Sweden

DH3 Hörsaal +1/1090

Identifizierung und Operationalisierung von Teilkompetenzen mündlichen Argumentierens

Oliver Spiess, Daniel Müller-Feldmeth, Tamara Koch, Martin Luginbühl  
Universität Basel, Schweiz

11:30–12:00 Uhr

**Standortgeschichte: 100 Jahre Sprechwissenschaft in Marburg**

Vom Lektorat für Vortragskunst zur AG Sprechwissenschaft: 100 Jahre Sprecherziehung und Sprechwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg

Christa M. Heilmann  
Philipps-Universität Marburg, Deutschland

Vortragsraum der Universitätsbibliothek

12:00–13:30 Uhr

**Mittagspause**

13:00–13:30 Uhr

**Führung durch den Gesprächsgarten (2)**

Eva Maria Gauß  
Philipps-Universität Marburg, Deutschland

Alter Botanischer Garten

13:30–15:30 Uhr

**Datensitzung**

Einsatz visueller Mittel in Argumentationen in der Bankberatung

Heinz-Jörg Reichmann<sup>1,2</sup>  
<sup>1</sup>Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, Deutschland; <sup>2</sup>Philipps-Universität Marburg, Deutschland

DH3 00/1010

**13:30–15:30 Uhr**

**Vorträge**

Der Begriff des Argumentierens und der Argumentationskompetenz in der Deutschdidaktik

David Lanius<sup>1</sup>, Kathrin Kazmaier<sup>2</sup>

<sup>1</sup>KIT, Deutschland; <sup>2</sup>Universität Hildesheim, Deutschland

Lernlevel-sensitiv? - Argumentationskompetenz und Feed back

Sebastian Kilsbach

Uni Paderborn, Deutschland

DH3 +1/1020

Gut argumentieren – eine Frage der Perspektive? Förderung schriftlicher Argumentationskompetenz durch MultiDiaLog

Victoria Reinsperger, Stephan Schicker

Universität Graz, Österreich

Die Entwicklung von miteinander verschränkten Modalisierungs- und Positionierungsprozeduren auf der Sekundarstufe II

Franziska Maria Keller

Universität Freiburg i. Üe., Schweiz

**13:30–15:30 Uhr**

**Vorträge**

The importance of humor theory for argumentation studies

Michael Hoppmann

Northeastern University, USA

Öffentlich-politische Sprachthematizierungen – zwischen Ver-eindeutigungsversuchen und argumentativen Allzweckwaffen

Hanna Völker

Philipps-Universität Marburg, Deutschland

DH3 Hörsaal +1/1090

Cancel Culture revisited – Überlegungen zum Phänomen

Cancel Culture aus argumentationstheoretischer Perspektive.

Heiner Apel

RWTH Aachen University, Deutschland

Macht und Ohnmacht von Argumentation: Zum Problem rationaler Argumentationsmuster bei der Konfliktlösung

Thilo Tröger

Universität Greifswald, Deutschland

**13:30–15:30 Uhr**

**Workshop**

Das Toulmin-Schema als Instrument der Argumentations-Bewertung?

Thomas Niehr

RWTH Aachen University, Deutschland

DH3 00/1020

**15:30–16:00 Uhr**

**Pause**

Foyer Vortragsraum Uni-  
versitätsbibliothek

**16:00–19:00 Uhr**

**Mitgliederversammlung der DGSS**

Vortragsraum der Universi-  
tätsbibliothek

**19:00–23:00 Uhr**

**Gesellschaftsabend**

Technologie- und Tagungs-  
zentrum Marburg

Softwarecenter 3  
35037 Marburg

**Datum: Samstag, 07.10.2023**

**09:00–10:00 Uhr**

**Keynote**

Vortragsraum der Universi-  
tätsbibliothek

**Constanze Spieß (Universität Marburg):**  
„Da ist der Bäcker aus meinem Wahlkreis“ – Erzählendes  
**Argumentieren? Linguistische Anmerkungen zum Ver-  
hältnis von Argumentation und Narration in politischen  
und biopolitischen Diskursen.**

**10:00–10:30 Uhr**

**Pause**

Foyer Vortragsraum Uni-  
versitätsbibliothek

**10:30–12:00 Uhr**

**Berufspolitisches Forum: "Promotion: Karriere-Booster  
für die Selbstständigkeit. Pro und Contra"**

Vortragsraum der Universi-  
tätsbibliothek

Eröffnung des Berufspolitischen Forums mit der Preisverlei-  
hung der DGSS "Beste Abschlussarbeit"

**10:30–12:00 Uhr**

**Panel: Argumentation in medical discourse: Current per-  
spectives, future questions**

Argumentation strategies for advice giving in the context of  
chronic care

Sarah Bigi  
Catholic University of the Sacred Heart, Italy

A psychology perspective on diagnostic reasoning and argu-  
mentation in medical discourse

Elisabeth Bauer  
Technische Universität München, Deutschland

DH3 00/1020

The role and effects of argumentation in conversations about  
treatment in neonatal care

Nanon Labrie  
Vrije Universiteit Amsterdam, Niederlande

Shared Decision-Making in Polylogical Discussions. Argumentative Discourse between Doctors, Patients and Patient Companions

Roosmaryn Pilgram  
Universität Leiden, Niederlande

**10:30–12:00 Uhr**

**Workshop**

DH3 00/1010

Fictional Science (FiSci) – Förderung von argumentativen Fähigkeiten im Umgang mit Desinformation

Stephan Schicker, Victoria Reinsperger  
Universität Graz, Österreich

**12:00–12:30 Uhr**

**Pause**

Foyer Vortragsraum  
Universitätsbibliothek

**12:30–14:00 Uhr**

**Panel: Argumentation in medical discourse: Current perspectives, future questions**

Is argumentation possible in medical encounters? Challenging the ideal

Orit Karnieli-Miller  
Tel Aviv University, Israel

Argumentation in controversial discourses: the concept of “human dignity” in debates of physician-assisted suicide

Lesley-Ann Kern  
Philipps-Universität Marburg, Deutschland

DH3 00/1020

Unmasking disinformation: Navigating the landscape of fallacies with literacy in argumentation theory. A challenging program for individuals' empowerment.

Sara Rubinelli  
University of Lucerne, Schweiz

The epistemic function of argumentation in antenatal care conversations: The case of narrative argumentation

Kati Hannken-Illjes, Elisabeth Kleschatzky  
Philipps-Universität Marburg, Deutschland

**12:30–14:00 Uhr**

**Workshop**

DH3 +1/1020

Vom ‚Überzeugt sein‘ zum ‚Überzeugen‘

Annette Lepschy  
Universität Münster, Deutschland



**12:30–14:00 Uhr**

**Workshop**

DH3 00/1010

Überzeugen mit / überzeugt werden von ChatGPT. Wie eine künstliche Intelligenz argumentiert

Björn Meißner, Lea Wiesner  
RWTH Aachen University, Deutschland

**14:00 Uhr**

**Tagungsausklang**

Foyer Vortragsraum Uni-  
versitätsbibliothek

**14:30 Uhr**

**Führung durch den Gesprächsgarten (3)**

Alter Botanischer Garten

Eva Maria Gauß  
Philipps-Universität Marburg

# 100 Jahre Sprechwissenschaft an der Universität Marburg

Jahr	Ereignis
1920	erhält Fritz Budde, 1910 an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin mit einer Arbeit zu „Wieland und Bodmer“ promoviert, zum Wintersemester einen Lehrauftrag als „Lektor für Vortragskunst“.
1923	tritt Fritz Budde die planmäßige Stelle als „Lektor der Vortragskunst“ an.
1932	wird das „Lektorat für Vortragskunst“ umbenannt in „Lektorat für Sprechkunde, Vortragskunst und Theaterkunde“.
1937	werden ab dem Sommersemester gemeinsam mit der Literaturwissenschaft auch „Übungen im schriftlichen und mündlichen Ausdruck für Ausländer“ angeboten.
1945	verliert Fritz Budde mit Wirkung vom 14.11.1945 seine Stelle als Lektor an der Universität Marburg. Elisabeth Behaghel übernimmt im Wintersemester Lehrveranstaltungen zu rhetorischen und sprechkünstlerischen Themen.
1946	wird Elisabeth Behaghel zum Sommersemester als Vertretungslektorin beauftragt. Zuvor war sie an der Universität Gießen als „Lektorin für Sprechkunde“ tätig. In den folgenden Semestern erhält Behaghel Lehraufträge sowohl an der Philosophischen als auch an der Theologischen Fakultät in Marburg.
1949	wird Fritz Budde mit Wirkung vom 1.7.1949 für ein Jahr zum „Planmäßigen Lektor für Sprechkunde, Vortragskunst und Theaterkunde“ ernannt. Er bietet Lehrveranstaltungen zur Theaterkunde, zur Rhetorik und zur Sprecherziehung an.
1950	übernimmt Christian Winkler, 1931 an der Friedrich-Alexander-Universität zu Erlangen bei Franz Saran mit der Arbeit „Elemente der Rede. Die Geschichte ihrer Theorie in Deutschland von 1750 bis 1850“ promoviert, das Lektorat für Sprechkunde, Vortragskunst und Theaterkunde.
1950	entsteht in Marburg eine Prüfstelle des Deutschen Ausschusses für Sprechkunde und Sprecherziehung (DAfSuS), der Vorgängereinstitution der heutigen Fachgesellschaft DGSS (Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e. V.).
1954	findet in Marburg erstmals eine Tagung des DAfSuS zum Thema „Sprecherziehung in der Schule“ statt.

<b>1958</b>	stellt Christian Winkler einen Antrag auf ein Extraordinariat für Sprechkunde, der zunächst scheitert. Die Sprechkunde bleibt vorerst eine Disziplin und wird nicht zum wissenschaftlich eigenständigen Fach.
<b>1959</b>	geht Elisabeth Behaghel in den Ruhestand.
<b>1963</b>	übernimmt Lothar Berger, vormals studentische Hilfskraft Christian Winklers, als Nachfolger Elisabeth Behaghels diverse Lehraufträge in der Theologie.
<b>1965</b>	wird der „Wissenschaftliche Beirat“ der Deutschen Gesellschaft für Sprechkunde und Sprecherziehung (DGSS) gegründet. Christian Winkler ist Gründungsmitglied.
<b>1968</b>	erfolgt die Pensionierung Christian Winklers.
<b>1969</b>	wird Lothar Berger Nachfolger Christian Winklers. Er setzt neue Schwerpunkte, beispielsweise erfolgt eine Differenzierung der sprechwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und es werden Kurse für Lehramtsstudierende, Logopäd*innen, Jura-Studierende oder Theologiestudierende angeboten.
<b>1972</b>	wird das „Lektorat für Sprechkunde, Vortragskunst und Theaterkunde“ in „Abteilung für Sprechwissenschaft“ des Fachbereichs Allgemeine und Germanistische Linguistik und Philologie umbenannt.
<b>1974</b>	findet in Marburg das erste, von Lothar Berger organisierte deutsch-amerikanische Kolloquium „International Colloquium on Communication“ zwischen der DGSS und der Speech Communication Association (heute: National Communication Association) statt.
<b>1983</b>	findet in Marburg erstmals eine DGSS-Tagung zum Thema „Sprechausdruck. Elementarprozesse von Sprechen und Hören. Theorie und Didaktik“ statt.
<b>1990</b>	geht Lothar Berger in den Ruhestand, bleibt jedoch weiterhin in der Lehre der Abteilung Sprechwissenschaft tätig.
<b>1990</b>	übernimmt Christa Heilmann, 1972 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Fach Sprechwissenschaft mit der Arbeit „Materialien zur Lehrveranstaltung. 'Rede und Redegestaltung' für künftige Deutschlehrer – ein Versuch zur Intensivierung der Ausbildung“ promoviert, als Nachfolgerin Lothar Bergers die Abteilung Sprechwissenschaft.
<b>1994</b>	erhält Christa Heilmann den Frauenförderpreis der Philipps-Universität Marburg.

<b>2001</b>	habilitiert sich Christa Heilmann an der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit einer Arbeit zu Sprechwissenschaft und Linguistischer Gesprächsforschung und fundiert damit einen weiteren Arbeitsschwerpunkt der Abteilung Sprechwissenschaft in Marburg.
<b>2005</b>	startet der Bachelorstudiengang „Sprache und Kommunikation“. Erstmals sind sprechwissenschaftliche Inhalte mit dem Modul „Sprechwissenschaft und Gesprächsanalyse“ curricular obligatorisch verankert.
<b>2006</b>	richtet Christa Heilmann gemeinsam mit den Kolleginnen aus den Fächern Phonetik und Klinische Linguistik den Masterstudiengang „Speech Science“ im Kontext des Instituts für Germanistische Sprachwissenschaft ein.
<b>2006</b>	wird Christa Heilmann zur außerplanmäßigen Professorin der Sprechwissenschaft ernannt. Damit erhält das Fach Sprechwissenschaft das Promotions- und Habilitationsrecht.
<b>2012</b>	geht Christa Heilmann in den Ruhestand.
<b>2013</b>	wird Kati Hannken-Illjes, 2002 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Fach Sprechwissenschaft mit der Arbeit „Ein sprechwissenschaftliches Modell argumentativer Kompetenz und seine didaktischen und methodischen Implikationen“ promoviert, zur Professorin für Sprechwissenschaft (W2) berufen. Mit diesem Schritt ist das Fach in Marburg nun professoral vertreten.
<b>2013</b>	wird die „Abteilung Sprechwissenschaft“ in „AG Sprechwissenschaft“ umbenannt.
<b>2015</b>	erfolgt die erste Promotion im Fach Sprechwissenschaft in Marburg. Katrin von Laguna (heute RWTH Aachen) wird mit der Arbeit „Per Sonare – Rollentypen und Stimmwirkung im Synchronland Deutschland“ promoviert.
<b>2017</b>	wird Kati Hannken-Illjes zur Professorin für Sprechwissenschaft (W3), nachdem sie den Ruf auf die Professur für Sprechwissenschaft an die Universität Halle abgelehnt hat.
<b>2018</b>	zieht die AG Sprechwissenschaft um. Aus den „Türmen“ in der Wilhelm-Röpke-Straße zieht die AG in die alte HNO-Klinik (Deutschhausstr. 3), in das Zentrum des Campus Firmani. Am neuen Standort verfügt die Sprechwissenschaft über geeignete räumliche Ressourcen zur sprechwissenschaftlichen und sprecherzieherischen Arbeit. Neben einem

	Seminarraum gibt es auch eine Sprecher*innenkabine, ein Musizierzimmer und einen Bewegungsraum.
<b>2019</b>	ist die AG Sprechwissenschaft Teil des universitätsweiten Projekts „Die weite Welt vor Ort“ im Rahmen der Kleinen Fächer Woche. Das Projekt wird von Kati Hannken-Illjes geleitet.
<b>2020</b>	ist der Masterstudiengang „Speech Science“ neu konzipiert und firmiert nun unter „Sprechwissenschaft und Phonetik“. In diesem Curriculum ist es möglich, eigene Schwerpunkte in und zwischen beiden Fächern zu setzen.
<b>2020</b>	wird mit Cordula Schwarze, 2009 mit der Arbeit „Formen und Funktionen von Topoi im Gespräch“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg promoviert, in der Marburger Sprechwissenschaft das erste Habilitationsverfahren am Fachbereich erfolgreich abgeschlossen. Ihr wird die Venia legendi „Germanistische Sprachwissenschaft und Sprechwissenschaft“ verliehen.
<b>2021</b>	beginnt unter Leitung von Kati Hannken-Illjes das Projekt „MarSkills“. Das Projekt entwickelt Lehrkonzepte für den Bereich der Future Skills und baut zugleich den in neuen Bachelor-Curricula verpflichtenden Studienbereich „MarSkills“ auf.
<b>2022</b>	wird Kati Hannken-Illjes als Vizepräsidentin für Bildung der Philipps-Universität Marburg gewählt.
<b>2022</b>	übernimmt Cordula Schwarze mit dem 01.04.2022 die Vertretung der Professur Sprechwissenschaft.
<b>2022</b>	organisiert die AG Sprechwissenschaft gemeinsam mit dem Zentrum für Lehrkräftebildung die Tagung „Kommunikation im Lehramt“.
<b>2023</b>	startet der Bachelorstudiengang „Sprache und Kommunikation“ in der neuen Studienstruktur. Die Inhalte des Fachs Sprechwissenschaft können von nun an im entsprechenden Bachelorstudiengang, der als Haupt- oder Nebenfach wählbar ist, studiert werden.
<b>2023</b>	nimmt die „Kompetenzstelle Mündliche Kommunikation“ – eine Anlaufstelle für Fragen der Fortbildung, Forschung und Beratung für Lehrkräfte zu Fragen der mündlichen Kommunikation in der Schule – im Rahmen des hessenweiten „Kompetenzzentrums Bildungssprache Deutsch“ ihre Arbeit auf. Cordula Schwarze und Kati Hannken-Illjes leiten die Kompetenzstelle.

---

<b>2023</b>	<b>feiern wir 100 Jahre Sprechwissenschaft am Standort Universität Marburg! Aus diesem Anlass organisiert die AG Sprechwissenschaft die Tagung „Klären   Streiten   Argumentieren – Aktuelle Perspektiven der Argumentationsforschung“ in Kooperation mit der DGSS.</b>
-------------	---

---

Wer die Standortgeschichte ausführlicher nachlesen möchte, wird hier fündig:



<https://uni-marburg.de/2QpaLN>

- Heilmann, Christa (2002): Geschichte der Sprechwissenschaft in Marburg. In: Heilmann, Christa M. (Hg.): Sprechen und Gesprochenes. Geschichte der Sprechwissenschaft in Marburg. Standpunkte - Erinnerungen - Visionen. Münster: LIT-Verlag, S. 13-44.
- Heilmann, Christa/Neumann, Gabi (2005): Das Lektorat für Sprechkunde, Vortragskunst und Theaterkunde. In: Köhler, Kai/Dedner, Burghard/Strickhausen, Waltraud (Hg.): Germanistik und Kunstwissenschaften im „Dritten Reich“. Marburger Entwicklungen 1920–1950. München: Saur, S. 213 -229.

**Für Ihre Notizen**